Z. 1914. 2. 664.

54. Jahrgang. № 303.

Montag, 1. November 1909.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Liepsch & Reichardt in Dresden.

Bezugsgebühr vierteljährl. für Dresden bei täglich zweimaliger Zutragung (an Sonn- und Montagen nur einmal) 2,50 Mk., durch auswärtige Kommissionäre 3,00 Mk. Bei einmaliger Zustellung durch die Post 3 Mk. (ohne Bestellgeld). Die den Lesern von Dresden u. Umgebung am Tags vorher zugestellten Abend-Ausgaben erhalten die auswärtigen Bezieher mit der Morgen-Ausgabe zusammen zugestellt. Nachdruck nur mit deutlicher Quellenangabe („Dresdn. Nachr.") zulässig. — Unverlangte Manuskripte werden nicht aufbewahrt.

Anzeigen-Tarif. Annahme von Ankündigungen bis vorher. 3 Uhr, Sonntags nur Marienstraße 38 von 11 bis ½1 Uhr. Die einspaltige Grundzeile (ca. 8 Silben) 25 Pf., Familien-Nachrichten aus Dresden 20 Pf., Geschäfts-Anzeigen auf der Privatseite Zeile 30 Pf.; die zweispaltige Zeile a. Textseite 60 Pf. — Zu Nummern nach Sonn- u. Feiertagen: die einspaltige Grundzeile 30 Pf., auf Privatseite 40 Pf., Familien-Nachrichten a. Dresden die Grundzeile 25 Pf. — Auswärtige Aufträge nur gegen Vorausbezahlung. — Jedes Belegblatt kostet 10 Pf.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.
Fernsprecher: 11 • 2096 • 3601.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 38/40.

Lobeck & Co. Hoflieferanten Sr. Maj. d. Königs v Sachsen. | **Carola-Chocolade.** Einzelverkauf: Dresden, Altmarkt 2.

Lea Weinhold, Atelier für feinen Damenputz :: :: ::
Viktoriahaus DRESDEN-A. Ringstrasse 18
Steter Eingang französischer und Wiener Neuheiten • Modelle • Zivile Preise.

Schläuche Klappen Platten Ringe Schnüre Walzen Puffer Riemen aus **Gummi Guttapercha Asbest** fertigt in garantirt haltbaren Qualitäten **E. Böhme** Dresden Ferdinandstr. 13.

Julius Schädlich Am See 16, part. u. 1. Et.
Beleuchtungs-Gegenstände für Gas, elektr. Licht, Petroleum, Kerzen.

Heinr. Meyers preisgekrönter **Mediz.-Dorsch-Lebertran** beste Marke, von Kindern und Erwachsenen gern genommen. Flasche 50 Pfg., 1 Mk., 1 Mk. 75 Pfg. und 3 Mk. 30 Pfg.

Heinr. Meyers **Lebertran-Emulsion** Schutzmarke „Mutter Anna". Grosse Flasche 2 Mark. Versand nach auswärts.

Königl. Hofapotheke DRESDEN-A., Georgentor.

Für eilige Leser.

Mutmaßliche Witterung: Kühl, veränderlich.

Der König ließ dem Deutschen Buchgewerbeverein in Leipzig anläßlich seiner 25jährigen Jubelfeier durch den Staatsminister Grafen Vitzthum von Eckstädt seine Glückwünsche übermitteln.

Leopold Sonnemann, der Begründer der „Frankfurter Zeitung", ist am Sonnabend gestorben.

Alle drei in Köln stationierten Luftschiffe unternahmen gestern Dauerflüge.

Der Negus Menelik wurde von einem Schlaganfall betroffen.

Neueste Drahtmeldungen

vom 31. Oktober.

Luftschiffahrt.

Köln. Das Luftschiff „P. I" stieg heute nacht 11 Uhr 55 Min., „G. II" um 12 Uhr 10 Min. und „Z. II" um 12 Uhr 25 Min. zu einer Dauerfahrt in der Richtung auf Wesel auf.

Leichlingen. „Parseval III", der in der vergangenen Nacht kurz vor 12 Uhr aufgestiegen war, hat gegen 10 Uhr Düsseldorf passiert. Er flog dann über Elsdorf bei Düren und über Köln nach Leichlingen, wo er gegen 2 Uhr glatt vor der Ballonhalle landete.

Uerdingen. Heute morgen nach 8 Uhr wurden hier alle drei Luftschiffe gesichtet.

Köln. „Z. II" ist kurz nach 8 Uhr vor der Halle gelandet.

Köln. „Parseval I" ist kurz nach 10 Uhr vor der Bickendorfer Ballonhalle glatt gelandet.

Köln. Um 11 Uhr 20 Min. ist auch „M. II" vor der Bickendorfer Halle wieder gelandet.

Zur Meuterei der griechischen Marine-Offiziere.

Athen. Von den meuternden Marineoffizieren befinden sich jetzt neun in Haft. Typaldos soll sich mit einigen anderen ins Gebirge geflüchtet haben, aber von der Gendarmerie umstellt sein. Unter den Unteroffizieren der Marine macht sich eine gewisse Erregung geltend, doch hofft man, sie zu beruhigen. Die Beschädigungen des Torpedobootszerstörers „Sfendoni" sind nicht sehr schwer. Insgesamt sind bei dem vorgestrigen Kampfe vier Mann getötet worden. Die aufständischen Besatzungen der Torpedoboote haben sich ergeben.

Athen. Hier erhält sich das Gerücht, daß ungefähr achtzig Marineoffiziere, die sich mit den Forderungen des Leutnants Typaldos einverstanden erklärt hatten, sich aber nicht mit ihm im Arsenal hatten vereinigen können oder wollen, beschlossen haben sollen, ihre Entlassung zu fordern, wenn nicht gewisse höhere Offiziere pensioniert würden, wie es schon Typaldos verlangt hatte.

Athen. Die ganze Presse brandmarkt auch heute das Vorgehen der Meuterer auf das entschiedenste. Man leugnet, daß die aufrührerischen Marineoffiziere den Plan gehabt hätten, nach Kreta zu gehen, ihr Ziel sei ausschließlich auf das Innere gerichtet gewesen. Typaldos befindet sich mit vier Gefährten noch immer auf der Flucht; alle Häfen werden scharf überwacht.

Athen. In der Bucht von Phaleron sind zwei weitere englische Kriegsschiffe eingetroffen, so daß gegenwärtig vier englische und ein russisches Kriegsschiff dort ankern. Die Garnison von Athen hat die Kasernen wieder bezogen.

Marokko.

Melilla. Die Sendboten Muley Hafids sind, von spanischer Reiterei begleitet, von hier aufgebrochen, um die Verhandlungen mit dem Stamm der Beni Sikar zu beginnen. Man fürchtet, daß die Verhandlungen sich schwierig gestalten werden, weil zwischen den Führern dieses Stammes Uneinigkeit herrscht.

Melilla. Der Feind setzt seine Angriffe gegen das Lager von Melilla fort. Gestern mußten mehrere Gruppen von Mauren durch Kanonen zerstreut werden.

Karlsruhe. Der künftige Landtag setzt sich nach den Wahlen zusammen aus: 26 Zentrum gegen 28 im Jahre 1905, 17 Nationalliberalen (23), 2 Konservativen (3), 1 Bund der Landwirte (1), 1 Freisinnigen (1), 6 Demokraten (5), 20 Sozialdemokraten (12).

Darmstadt. Heute vormittag ereignete sich hier ein Automobilunglück. Auf der Straße nach Griesheim stieß ein Automobil mit einem Zuge der Dampfstraßenbahn zusammen, wurde vollständig zertrümmert, explodierte und verbrannte. Zwei der Insassen wurden sofort getötet, die beiden anderen schwer verletzt.

Rom. Fürst und Fürstin von Bülow sind heute abend hier eingetroffen und am Bahnhof vom Botschafter von Jagow, vom Gesandten von Mühlberg, dem Vorstand des Deutschen Künstlervereins, der Fürst Bülow als altes Ehrenmitglied begrüßte, von Donna Laura Minghetti, Fürst und Fürstin Camporeale, sowie dem Senator Blaserna empfangen worden.

Prades (Dep. Pyrénées-Orientales). Auf der elektrischen Bahn von Villefranche bis Bourg-Madame ist ein Zug entgleist, der Schnelligkeitsversuche anstellte. Bei dem Unfall sollen mehrere Personen verletzt worden sein, darunter ungefähr zehn tödlich.

Deutsche Gaoglühlicht Aktiengesellschaft (Auergesellschaft), Berlin. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, nach 375 000 M. (i. V. 283 717 Mark) Abschreibungen auf die 6 000 000 M. Stammaktien eine Dividende von 50 % (i. V. 35 %) zur Verteilung in Vorschlag zu bringen. Die 6 000 000 M. mit 30 % eingezahlten Vorzugsaktien sollen eine Dividende von 5 % auf die Einzahlung und außerdem eine einmalige Dividende von 6 % vom Nominalbetrage erhalten.

Morgen finden die

Stichwahlen zum Landtage

statt.

In Dresden von 10 bis 6 Uhr.

Tue jeder Nationalgesinnte seine Pflicht!

Wer nicht wählt, verhilft der Sozialdemokratie zum Siege!

Oertliches und Sächsisches.

— Se. Majestät der König besuchte gestern vormittag den Gottesdienst in der Schloßkapelle zu Pillnitz. Um 1 Uhr fand Familientafel statt. Nachmittags unternahm der König mit seinen Kindern einen Spaziergang.

— Aus Anlaß des Rücktrittes Seiner Exzellenz des Ministerialdirektors Wirkl. Geheimen Rats Dr. Dr.-Ing. Waentig fand am 30. Oktober im Hotel Bellevue ein Diner statt, an dem u. a. folgende Herren teilnahmen: Staatsminister D. Dr. Beck, Geh. Rat Kretzschmar, Geheime Regierungsräte Dr. Schmalz und Dr. Böhme, Oberregierungsrat Götz, Geheime Schulräte Dr. Müller, Dr. Lange, Dr. Kühn und Dr. Seeliger und Hofrat Mitze.

— **Zum Stichwahlergebnis im 42. ländlichen Wahlkreise.** Wie bereits einem Teile der Leser mitgeteilt, hat bei der vorgestrigen Stichwahl im 42. ländlichen Wahlkreise der konservative Abgeordnete Edler von Querfurth, der bisherige Vertreter dieses Wahlkreises im Landtage, 6162 Stimmen und der sozialdemokratische Kandidat Zimmer 7244 Stimmen erhalten. Der sozialdemokratische Bewerber ist demnach gewählt. In der Hauptwahl am 21. Oktober erhielten Edler von Querfurth 4782, der freisinnige Kandidat Rechtsanwalt Täschner 1568 und der Sozialdemokrat Zimmer 5920 Stimmen. Edler von Querfurth hat also bei der Stichwahl 1380 Stimmen, der sozialdemokratische Kandidat Zimmer 1324 Stimmen mehr auf sich vereinigt. Da nun auf den ausgeschiedenen freisinnigen Kandidaten 1568 Stimmen bei der Hauptwahl entfallen waren, so sind im ganzen 1136 Stimmen bei der Stichwahl mehr abgegeben worden. — Mit mathematischer Sicherheit läßt sich natürlich nicht nachweisen, woher diese Stimmen gekommen sind. Man kann zwei Möglichkeiten annehmen: Wenn man davon ausgeht, daß ein Teil der bei der ersten Wahl für den freisinnigen Kandidaten abgegebenen Stimmen dem konservativen Kandidaten von Querfurth zugefallen ist und anderseits ein Teil dieser Stimmen auch dem sozialdemokratischen Kandidaten zugewendet wurde, so bleibt eben noch eine Stimmenzahl von etwa 1100, die als Reserven der Sozialdemokratie erklärt werden könnten. — Ferner: Wie erinnerlich, hatten in diesem Wahlkreise die Nationalliberalen schon vor der Hauptwahl erklärt, für den konservativen Abgeordneten einzutreten. Wenn diesem Appell in der Stichwahl nun in erhöhtem Maße tatsächlich Folge geleistet worden ist, so müßte man annehmen, daß jetzt ein noch größerer Teil der Freisinnigen als im ersteren Falle neben den Reserven der Sozialdemokratie für den Sozialdemokraten gestimmt hätten. Sicheres läßt sich nicht feststellen. Jedenfalls ist der Ausgang der Wahl im nationalen Interesse tief bedauerlich, denn der Abgeordnete von Querfurth besaß nicht nur in konservativen Kreisen, sondern auch bei den Nationalliberalen größte Wertschätzung.

— **Die Stichwahlen der Evangelischen Arbeitervereine.** Zu den Stichwahlen hat jetzt auch der Landesverband der Evangelischen Arbeitervereine im Königreich Sachsen Stellung genommen. Ein diesbezüglicher Aufruf schließt: „Für die Mitglieder der Evangelischen Arbeitervereine kann es nur eine Losung zur Stichwahl geben: Gegen die Sozialdemokratie!"

— **Die Vereinigten Dresdner Nationalen Ausschüsse,** welche, getreu ihren Satzungen — mit Ausnahme des 46. Wahlkreises, wo nur ein bürgerlicher Kandidat dem Sozialdemokraten gegenüberstand —, von einem Eingreifen in die Wahlbewegung abgesehen hatten, möchten die Gelegenheit der bevorstehenden Stichwahlen nicht vorübergehen lassen, ohne an die Anhänger und Stimmberechtigten aller bürgerlichen Parteien das dringende Ersuchen zu richten, bei den bevorstehenden Stichwahlen unter keinen Umständen sich der Stimme zu enthalten oder gar etwa aus Parteiverbitterung Gegner der bestehenden Ordnung zu wählen. Im Gegenteil muß Mann für Mann seine Stimme abgeben, soll nicht das Vaterland Schaden erleiden.

— **Der Deutsche Buchgewerbeverein in Leipzig** feierte vorgestern sein 25jähriges Bestehen durch einen Festakt im Gutenbergsaale des Buchgewerbehauses. Der Feier wohnte im Auftrage Sr. Majestät des Königs Staatsminister Graf Vitzthum von Eckstädt bei. Die Festrede hielt der erste Vorsitzende Herr Dr. Ludwig Volkmann. Zu Ehrenmitgliedern wurden ernannt: Herren Geh. Oberregierungsrat Dr. Lewald in Berlin, Herr Ministerialdirektor Geh. Rat Dr. Roscher in Dresden, Oberbürgermeister Dr. Dittrich in Leipzig, Professor Dr. Hans Thoma, Großherzoglicher Galeriedirektor in Karlsruhe, Josef Sattler in Straßburg i. Els., Dr. Peter Jessen, Direktor der Bibliothek des Königlichen Kunstgewerbemuseums in Berlin, Geh. Regierungsrat Professor Dr. Adolf Miethe in Berlin, Professor Dr. Josef Maria Eder, Direktor der K. K. Graphischen Lehr- und Versuchsanstalt in Wien, Dr. Eugen Albert in München und Georg Meisenbach in München. Nach der mit Beifall aufgenommenen Ansprache des Vorsitzenden hielt Herr Staatsminister Graf Vitzthum von Eckstädt folgende Ansprache: „Als ich Ihre Einladung erhielt, wußte ich nicht, ob die Vorbereitungen zu den Landtagswahlen mir gestatten würden, einen ganzen Tag nach Leipzig zu kommen. Wenn ich nun doch erschienen bin, so bin ich im Auftrage Sr. Majestät des Königs hier, der den lebhaften Wunsch hat, dem Buchgewerbe ein besonderes Zeichen seines Wohlwollens zu geben. Dieses Zeichen entspringt der Anerkennung, daß die Ziele, welche die Staatsregierung zu erreichen bestrebt ist, auch von Ihnen angestrebt werden. Wie der Buchhandel uns die Schätze alter, klassischer Arbeit erhält, wie er uns mit der geistigen Arbeit unserer Zeit bekannt macht, so wird eben dadurch der wirtschaftliche Aufschwung gefördert und gebessert. Wir Sachsen sind stolz auf dieses Buchgewerbehaus, wir freuen uns, daß der Buchgewerbeverein die Ideale nicht vernachlässigt. Wenn ich Ihnen nun heute einen Glückwunsch aussprechen darf, so tue ich es in der Hoffnung, daß der Verein sich auch ferner in den altbewährten Bahnen fortbewegt und unter der Leitung des Vorstandes wachsen und sich weiter entwickeln möge!" — Herr Oberbürgermeister Dr. Dittrich überbrachte die Glückwünsche des Rates, während der Präsident der Handelskammer, Geh. Kommerzienrat Zweiniger, mit seinem Glückwunsche den Glückwunsch der Handelskammer verband. Um 2 Uhr schloß sich dem Festaktus im großen Festsaal des Buchgewerbehauses ein Festmahl an, an welchem fast alle Festteilnehmer teilnahmen. Anläßlich des Jubiläums hat der Verein zwei Ausstellungen veranstaltet.

— **Die Aufsicht in den Tanzsälen** läßt die Königliche Polizeidirektion nicht mehr durch ihre Beamten, sondern durch von den Saalinhabern dazu bestimmte Angestellte ausüben. Die Amtshauptmannschaft Dresden-A. beabsichtigt nun in ihrem Bezirk eine gleiche Einrichtung zu treffen und hat jetzt bei den Gemeinden diesbezügliche Umfragen gehalten.

— **Kehraus in Seidnitz.** Zum letzten Male in diesem Jahre hatte sich gestern eine zahlreiche sportfreudige Gemeinde auf dem Rennplatz in Seidnitz eingefunden. Zwar fehlten die lichten Sommer- und Herbsttoiletten, da man des trüben Wetters wegen mehr Pelzwerk und dunkle Kostüme bevorzugte, doch war das Bild durch die diesmal in besonders großer Zahl erschienenen Offiziere noch farbenfroh genug. Außer den markantesten Typen der vornehmen Sportwelt bemerkte man den früheren Kriegsminister von Einem, Generalmajor Krug von Nidda, Generalintendant Graf Seebach und Generalmusikdirektor von Schuch. Der gebotene Sport war sehr interessant und reich an Ueberraschungen. So erlebten die zahlreichen Wettenden, welche die Favoritin im ersten Rennen, „Fanfare", getippt hatten, eine starke Enttäuschung, denn die Stute hatte sich anscheinend an einer Fessel einen Defekt zugezogen und kam als Sieger nicht mehr in Betracht. Der Toto brachte den Sieg des gänzlich unbeachtet gebliebenen „Medleap" mit der immerhin ganz ansehnlichen Quote von 117:10 zum Ausdruck. Die Felder wiesen eine stärkere Besetzung auf, als an manchen Rennen in der Hochsaison, liefen doch in drei Rennen je 7, einmal 6 und 5 und im Preis von Struppen sogar 9 Pferde. Ein buntes Bild bot das Hubertus-Jagd-Rennen, das im roten Rock zu reiten war. Besonders fiel die gute Springfähigkeit der Tiere in diesem Handicap auf. Der gestrige Tag bildete jedenfalls einen rühmlichen Abschluß der diesjährigen Rennsaison. — Die Resultate der einzelnen Rennen waren folgende:

1. Verkaufs-Hürden-Handicap. 2000 Mk. dem ersten, 300 Mk. dem zweiten, 200 Mk. dem dritten Pferde. Distanz 3000 Meter. „Fanfare", die besonders stark getippt wurde, enttäuschte sehr und ging lahmend als Letzte durchs Ziel. 1. Herrn W. Sapiatz' „Medleap" (Brederecke), 1¼ L., 2. Herrn F. Roses „Ruhne" (Bastian), 1 L., 3. Herrn F. A. v. Goßlers „Landsturm" (Mastenberger), 1½ L. Ferner liefen: „Chic", „Fanfare" und „Belotte". Tot.: Sieg 117 : 10, Platz 48, 20 : 10.

Naumann's Nähmaschinen Alleinige Inhaber: Seidel & Naumann, DRESDEN-A. Sirnveedstrasse 9.